

Vorlesewettbewerb 2011



Zu einem spannenden Wettbewerb waren Anfang Dezember die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 in die Aula eingeladen. Es galt den Schulsieger im diesjährigen Vorlese-Wettbewerb zu ermitteln. Die Klassensieger der Klassen 6 Theresa Öztürk, Meike Wilmers, Lisa Overkamp und Tobias Wetter mussten sich vor großem Publikum einer strengen Jury aus Lehrern und Schülern stellen und ihr Vorlese-Können bei einem vorbereiteten und einem unbekanntem Text unter Beweis stellen.

Das gelang ihnen so ausgezeichnet, dass sich der Wettkampf zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen gestaltete, bei dem sich **Theresa Öztürk** schließlich als Siegerin durchsetzen konnte. Sie wird die Schule nun bei den weiteren Wettbewerben vertreten.

Dazu wünschen wir ihr viel Glück und Erfolg.



Informationen der Herta-Lebenstein-Realschule

Aus dem Schulleben



Am Mittwoch vor den Herbstferien fuhren die Schülerinnen und Schüler des Niederländischkurses 8 im Rahmen einer Unterrichtsveranstaltung mit dem Fahrrad zum Winterswijker Markt.

Dort angekommen hatten sie die Möglichkeit, ihre bislang erworbenen Niederländischkenntnisse in Gesprächen mit Marktkaufleuten und anderen Geschäftsleuten auszuprobieren und anzuwenden. Grundlage dieser Gespräche waren Interviewbögen, die zuvor im Unterricht entwickelt worden waren.

Die Vorfreude auf diesen Tag war groß und viele Schülerinnen und Schüler fanden es sehr spannend und herausfordernd mit „echten“ Niederländern zu sprechen.

Dieser Marktbesuch in Winterswijk findet alljährlich im Kurs der Klassen 8 statt.

Herta-Lebenstein-Realschule

Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I
Burgstr. 38 - 42 - 48703 Stadtlohn
Fon: 02563 / 93530 - Fax: 02563 / 935333
Email: herta-lebenstein-realschule@stadtlohn.de
<http://www.herta-lebenstein-realschule.de>

Die
Städtische
... immer besser

Nr. 64

Januar 2012

Die Sprechstundentermine und den aktuellen Terminplan finden Sie unter www.herta-lebenstein-realschule.de



1. Halbjahr 2011 / 12

Liebe Eltern!

Ihnen und Ihren Kindern wünschen wir ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Dieses neue Jahr beginnt gleich mit einer guten Nachricht: Seit den Weihnachtsferien ist Herr Terfrüchte wieder „an Bord“!

„Was lange währt, wird endlich gut.“

Dieser Spruch gilt hoffentlich auch für den Fortgang der Sanierungsmaßnahmen an unserem Schulgebäude. Jeder, der schon einmal gebaut oder renoviert hat, weiß, dass dabei immer Unvorhergesehenes passiert, das den Zeitplan durcheinanderwirbeln kann. So ist es auch hier: Die Arbeiten gehen schleppender voran als geplant – da bleibt nur die Hoffnung, dass die Erfahrungen aus dem ersten Bauabschnitt dazu beitragen, dass es anschließend schneller gehen wird.

Die Verzögerung hängt allerdings auch damit zusammen, dass inzwischen weitere Maßnahmen genehmigt und ausgeführt wurden, die in den anfänglichen Planungen nicht vorgesehen waren, die aber von der Schule gewünscht oder befürwortet wurden.

So hoffen wir, dass wir mit etwas Verzögerung in Räume einziehen können, wie wir sie uns schon immer gewünscht haben – und bis es so weit ist, brauchen wir eben noch etwas Geduld.

Mit freundlichen Grüßen



Der Nikolaus war zu Besuch



Wie in jedem Jahr bekamen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 am 6. Dezember Besuch vom Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht. Lob und Tadel waren im goldenen Buch des Nikolaus verzeichnet, der Ruprecht musste aber von seiner Rute keinen Gebrauch machen. Stattdessen gab es für jeden ein Geschenk aus dem großen Sack, den der Förderverein freundlicherweise gefüllt hatte.

Ausstellung „Hunger“

Unter der Überschrift „Niemand verlässt freiwillig seine Heimat“ hatten sich die Klassen 10 im Unterricht mit der Dürrekatastrophe in Ostafrika und den sich daraus ergebenden Folgen für die Menschen beschäftigt. Unter der Leitung von Frau Schmitz und Herrn Achteresch gestalteten sie anschließend eine Ausstellung für ihre Mitschüler in der Aula.



Gedenkstättenfahrt 2011

Zum zehnten Mal fand vor den Herbstferien die Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz statt. 36 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 nahmen in Begleitung von Frau Dahmen, Frau Laumann und Herrn Walde an dieser Fahrt teil. Traditionell begann die Fahrt in Berlin mit dem Besuch der Villa am Wannsee, wo 1942 die „Endlösung der Judenfrage“ beschlossen wurde, und der Besichtigung des Holocaust-Mahnmals. Es folgte ein mehrtägiger Aufenthalt in Auschwitz. Dort besuchten die Schüler die Synagoge und wurden mit dem jüdischen Glauben und der Geschichte der Juden im Ort Auschwitz vertraut gemacht. Die Besichtigungen des Stammlagers Auschwitz und des Lagers Birkenau hinterließen einen tiefen Eindruck. Einen Höhepunkt der Fahrt bildete das Gespräch mit einem Zeitzeugen. Herr Brasse war Gefangener in Auschwitz und als gelernter Fotograf musste er unter anderem die registrierten Häftlinge fotografieren. Diese Begegnung brachte den Schülerinnen und Schülern neben den Führungen das Lagerleben sehr nah und beeindruckte sie sehr.

Einen weiteren Programmpunkt bildete der Besuch der Stadt Krakau. Land, Leute und polnische Kultur standen hier im Vordergrund. Die Rückfahrt wurde unterbrochen von einer Übernachtung im Kinderheim „Dom Dziecka Sobieradzki“ in Wojcieszow (Schlesien), mit dem die Schule eine über 20-jährige Partnerschaft verbindet. Dort konnten Kontakte mit den polnischen Kindern geknüpft werden.

